

Information der Öffentlichkeit

Schwefelsolvent-Anlage Voigtei

Energy lives here™

Information für Nachbarschaft,
Bevölkerung und Öffentlichkeit



Information der Öffentlichkeit gemäß §8a und §11 der Störfall-Verordnung

Seit mehr als 50 Jahren betreibt die ExxonMobil Production Deutschland GmbH (EMPG) Produktionsanlagen auf dem Gelände der Norddeutschen Erdgasaufbereitungsanlage (NEAG) in Voigtei. Störfälle, von denen eine Gefährdung für das Umfeld hätte ausgehen können, hat es bisher nicht gegeben. Allerdings können solche Ereignisse nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Gemäß § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung geben wir Ihnen im Folgenden einige wichtige Informationen zur Kenntnis:

Name des Betreibers und Angabe des Standortes:

ExxonMobil Production Deutschland GmbH
Betrieb Voigtei
Voigtei 69, 31595 Steyerberg
Telefon 0 5769 / 9-0 oder 0800 36 36 222

Benennung und Stellung der für Informationen zuständigen Personen:

Alle Informationen zur Schwefelsolvent-Anlage auf dem Gelände der NEAG, ihrer Aufgabe und Funktion, ihrer Absicherung und Organisation des Betriebs erhalten Sie vom Verantwortlichen für den Prozessbetrieb der Anlage.

Telefon: 0 5769 / 9-0 oder 0800 36 36 222

Anwendung der Störfall-Verordnung und Erfüllung der Mitteilungspflichten:

Die Schwefelsolvent-Anlage unterliegt den Vorschriften der Störfall-Verordnung.

Sämtliche gesetzlich geforderten Maßnahmen wurden umgesetzt, Informationen und Dokumentationen (z.B. Sicherheitsbericht gem. §9, Informationen zum Betrieb gem. § 7 der Störfall-Verordnung) liegen dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) als zuständiger Aufsichtsbehörde vor. Durch diese erfolgt ebenfalls eine regelmäßige Vor-Ort-Besichtigung. Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung kann auf der Internetseite der ExxonMobil Production Deutschland GmbH (www.exxonmobil.de) eingesehen werden. Ausführliche Auskünfte zur Vor-Ort-Besichtigung und dem entsprechenden Überwachungsplan erhalten Sie beim zuständigen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (www.lbeg.niedersachsen.de).

Art und Zweck der Anlagen:

Bei der Sauer gasförderung wird ein Additiv in den Bohrungen als Lösungsmittel für Schwefel eingesetzt, um Verstopfungen mit elementarem Schwefel in den Bohrungen zu verhindern. Hierzu wird das Lösemittel in die Gasfördersonden zur Bindung des freien Schwefels injiziert. Das mit dem Lagerstättenwasser wieder ausgetragene beladene Lösemittel wird in den Produktionsanlagen der Schwefelsolvent-Anlage wieder aufbereitet, um dieses dann erneut an den Bohrungen einsetzen zu können.

Stoffe und Zubereitungen, die einen Störfall verursachen können, und deren wesentliche Gefährlichkeitsmerkmale:

Obwohl ExxonMobil mehr als die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat, können Brände oder die begrenzte Freisetzung gefährlicher Stoffe nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Dabei kann es zu einer begrenzten Freisetzung eines oder mehrerer der auf der folgenden Seite aufgeführten Gefahrstoffe kommen.

Gefährdungsarten bei einem Störfall einschließlich möglicher Wirkungen auf den Menschen und die Umwelt:

Zu einer möglichen Gefährdung der Bevölkerung in unmittelbarer Umgebung der Schwefelsolvent-Anlage kann es durch Ausströmen von Gasen mit Anteilen der nachstehend angeführten, giftigen Stoffe sowie deren Entzündung und einer weiteren Ausbreitung eines Brandherdes kommen. Dabei entstehende Brandgase (Rauch) können gesundheitsschädlich sein und giftige Bestandteile enthalten. Ggf. austretende Flüssigkeiten sind wassergefährdend.

Stoff	Vorkommen	Gefahrenpiktogramm	Gefahrenbezeichnung
Schwefelwasserstoff	Bestandteil von Pendelgas / Tankdeckung und beladenen Prozessflüssigkeiten	 Signalwort: GEFAHR	H220 Extrem entzündbares Gas H330 Lebensgefahr bei Einatmen H335 Kann die Atemwege reizen H400 Sehr giftig für Wasserorganismen Hinweis: Geruch nach faulen Eiern
Monoethylaminregenerat	Schwefellösemittel*	 Signalwort: GEFAHR	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar H301 Giftig bei Verschlucken H315 Verursacht schwere Hautreizungen H319 Verursacht schwere Augenreizung H331 Giftig bei Einatmen H335 Kann die Atemwege reizen H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Spindelöl / Waschöl beladen oder Regenerat	Schwefellösemittel*	 Signalwort: GEFAHR	H220 Extrem entzündbares Gas H330 Lebensgefahr bei Einatmen H301 Giftig bei Verschlucken H304 Kann bei Verschlucken oder Eindringen in die Atemwege tödlich sein H311 Giftig bei Hautkontakt H351 Kann bei Hautkontakt vermutlich Krebs erzeugen H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition H401 Giftig für Wasserorganismen
Glykol, beladen	Wasserabsorptionsmittel*	 Signalwort: GEFAHR	H221 Entzündbares Gas H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken H315 Verursacht schwere Hautreizungen H319 Verursacht schwere Augenreizung H331 Giftig bei Einatmen H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

* Gefahrbestimmend sind die Gehalte an Schwefelwasserstoff.

Warnung und fortlaufende Information über den Verlauf eines Störfalles:

Bei einem Störfall werden nach einem fest vorgegebenem Plan die örtlichen Feuerwehren und andere externe Rettungsfunktionen und Ärzte über die zuständige Feuerwehr-Einsatz-Leitstelle alarmiert und eingesetzt. Zeitgleich werden die zuständigen Behörden (Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Landkreis und Gemeinde) eingeschaltet. Die betroffene Nachbarschaft wird gegebenenfalls über Lautsprecherdurchsagen und/oder durch Rundfunkansagen gewarnt. Zusätzlich informiert ExxonMobil die Anwohner telefonisch über den Grund der Alarmierung und die Gefahrenlage.

Verhalten im Störfall:

Richten Sie sich streng nach den „Verhaltensregeln für den Fall des Falles“, die Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden. Zusätzlich können Sie diese unter www.exxonmobil.de elektronisch einsehen.

Maßnahmen zur Begrenzung von Auswirkungen eines möglichen Störfalles:

Entsprechend unserer Sicherheitsphilosophie und der gesetzlichen Verpflichtungen haben wir bei

ExxonMobil alle erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung eines Störfalles getroffen. Zur Begrenzung der Auswirkungen eines Störfalles – auch innerhalb unseres Betriebsgeländes – wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Wir haben die örtlichen Feuerwehren der umliegenden Gemeinden mit unseren Anlagen vertraut gemacht und proben den Ernstfall und die Zusammenarbeit mit unserer eigenen Werkfeuerwehr regelmäßig und unter Beobachtung der zuständigen Behörden.

Zur Abwehr von Gefahren und Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes haben die Gemeinden gemäß dem niedersächsischen Brandschutzgesetz (NBrandSchG) den örtlichen Verhältnissen entsprechend eine leistungsfähige Feuerwehr aufgestellt, um im Notfall angemessen reagieren zu können.

Einholen weiterer Informationen: Weitere Informationen erhalten Sie bei der Betriebsleitung und dem Störfallbeauftragten der Schwefelsolvent-Anlage – **Telefon 0 5769 / 9-0 oder 0800 36 36 222.**

Verhaltensregeln für den »Fall des Falles« nach telefonischer Warnung.



Halten Sie sich im Erdgeschoss auf

Erdgas ist leichter als Luft. Deshalb sind Räume im Erdgeschoss im allgemeinen

sicherer. Wählen Sie einen Raum, der weder eine Heizungsanlage noch Kaminfeuerstelle hat, denn diese Feuerstellen haben in der Regel eine Außenluftansaugung.



Lautsprecherdurchsagen beachten

Feuerwehr und Polizei sowie die von ihnen Beauftragten informieren über erforderliche

Verhaltensregeln durch Lautsprecher. Folgen Sie bitte unbedingt den gegebenen Anweisungen.



Radio einschalten

Meldungen über einen Schadensfall, Verhaltensregeln und Entwarnungen werden, falls notwendig, auch durch die regionale Rundfunkstation bekanntgegeben.



Telefon nicht blockieren

Damit wir Sie gegebenenfalls erreichen können. Nur im Notfall telefonieren; Feuerwehr, Polizei und andere Stellen benötigen jede Telefonleitung zum Einleiten von Hilfs- und Rettungsmaßnahmen.



Im Freien quer zum Wind laufen

Ausgetretenes Gas und Rauch ziehen mit der Windrichtung. Entfernen Sie sich

von der Gefahrenstelle so schnell wie möglich quer bzw. schräg zur Windrichtung. Nicht im Gefahrenbereich verbleiben!



Kinder sofort ins Haus rufen

Dort sind sie unter Aufsicht und können nicht durch Unwissenheit falsch reagieren.



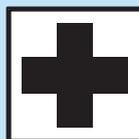
Bleiben Sie im Haus

Geschlossene Gebäude bieten einen besseren Schutz als der Aufenthalt im Freien.



Fenster und Türen dicht schließen

Schalten Sie Klimaanlage und Lüftungen aus, damit möglichst wenig Außenluft eintreten kann.



Feuerwehr und Rettungsdienst retten Verletzte

Rettung von Verletzten der Feuerwehr und den Rettungsdiensten überlassen, da bei

Rettungsversuchen ohne entsprechende Ausrüstung Lebensgefahr besteht. Nicht selber retten, sondern Feuerwehr und Rettungsdienst über Notruf 112 benachrichtigen.

Notrufnummer:

Notruf 0800 36 36 222

Unter dieser Telefonnummer sind wir jederzeit für Sie erreichbar.

ExxonMobil

ExxonMobil

Production Deutschland GmbH

Betrieb Voigtei

Voigtei 69

31595 Steyerberg

Telefon 0 5769 / 9-0

Telefax 0 5769 / 9-251